

Zeitschrift: Mitteilungen des Bernischen Statistischen Bureaus
Herausgeber: Bernisches Statistisches Bureau
Band: - (1888-1889)
Heft: 1

Artikel: Ergebnisse der Obstbaumzählung vom Mai 1888 im Kanton Bern
Autor: [s.n.]
Anhang: Kartographische Darstellung
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-850280>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

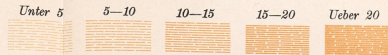
DER OBSTBAUMBESTAND IM KANTON BERN

amisbezirkweise nach Dichtigkeitsklassen
dargestellt auf Grund der
ERGEBNISSE DER OBSTBAUMZÄHLUNG
vom Mai 1888.

ERKLÄRUNGEN ZUR KARTE.

I. betreffend die Dichtigkeitsklassen:

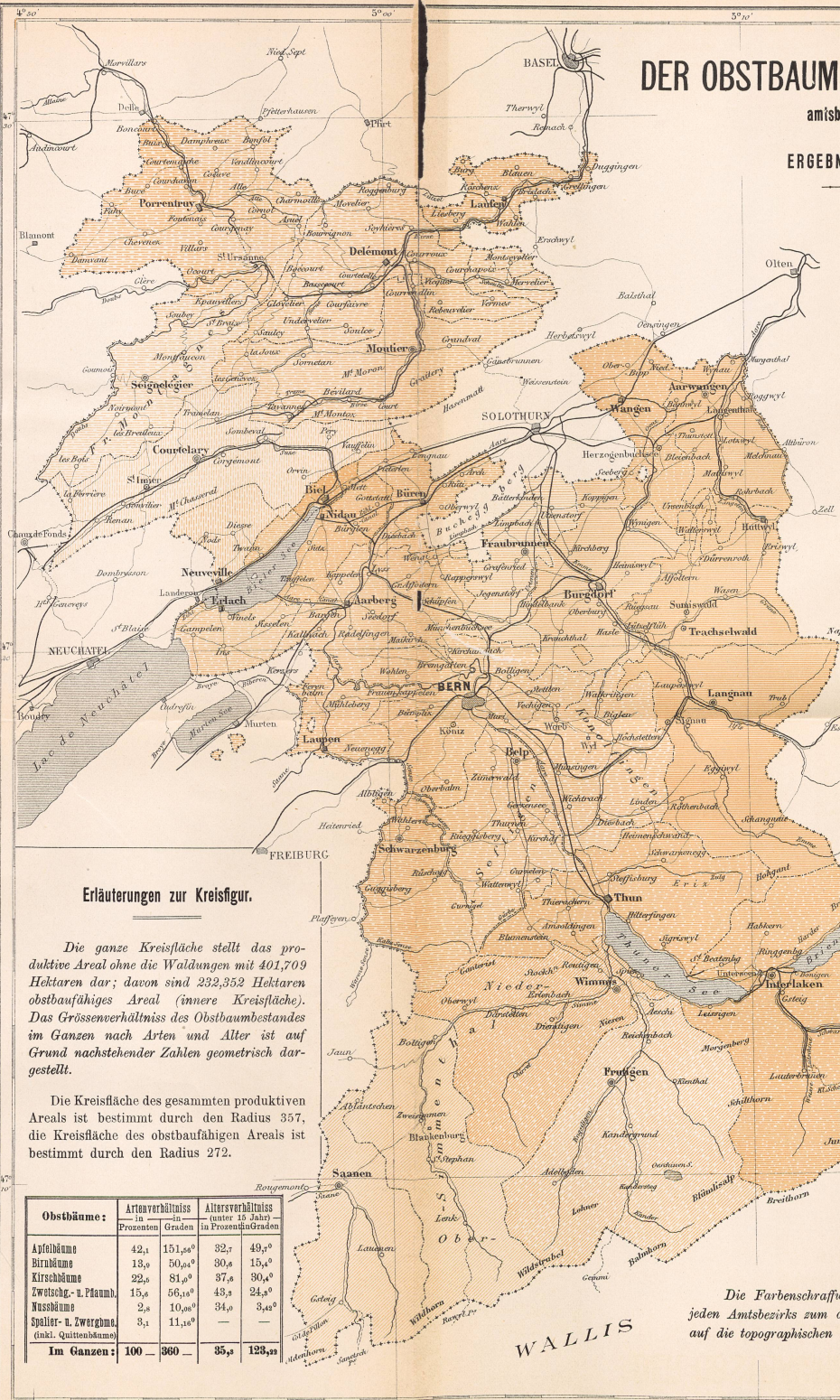
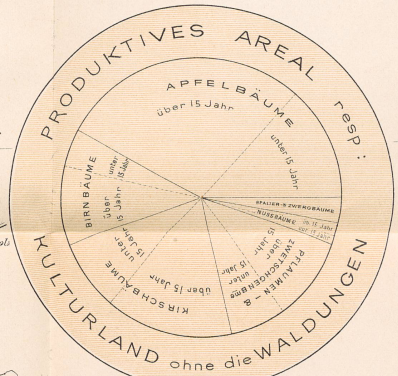
Durch nachstehende Farbschraffuren werden unterschieden:
Amisbezirke mit Obstbäumen per Hektar Obstbanareal.



II. betreffend Prozentverhältniss der Arten:

- a) Horizontale Schraffuren, wie oben, bedeuten relatives Vorherrschen der Apfelbäume;
- b) Schiefe Schraffuren bedeuten Kirschbäume relativ vorherrschend;
- c) Vertikale Schraffuren bedeuten Zwetschgen- und Pflaumenbäume relativ vorherrschend.

Ganz ausgezogene Schraffurlinien deuten an, dass die betr. Baumart mehr als die Hälfte, also über 50%, sämtlicher Obstbäume im ganzen Amisbezirk ausmacht.



Erläuterungen zur Kreisfigur.

Die ganze Kreisfläche stellt das produktive Areal ohne die Waldungen mit 401,709 Hektaren dar; davon sind 232,352 Hektaren obstaufähiges Areal (innere Kreisfläche). Das Grössenverhältniss des Obstbaumbestandes im Ganzen nach Arten und Alter ist auf Grund nachstehender Zahlen geometrisch dargestellt.

Die Kreisfläche des gesamten produktiven Areals ist bestimmt durch den Radius 357, die Kreisfläche des obstaufähigen Areals ist bestimmt durch den Radius 272.

Obstbäume:	Artenverhältniss		Altersverhältniss	
	in Prozenten	in Graden	unter 15 Jahr in Prozenten	in Graden
Apfelbäume	42,1	151,56°	32,7	49,0°
Birnbäume	13,9	50,64°	30,9	15,4°
Kirschbäume	22,8	81,0°	37,8	30,4°
Zwetschg.- u. Pflaumb.	15,8	56,18°	43,9	24,5°
Nussbäume	2,8	10,86°	34,0	3,48°
Spalter- u. Zwergobst. (inkl. Quittenbäume)	3,1	11,16°	—	—
Im Ganzen:	100	360	35,3	123,23

Anmerkung.

Die Farbschraffuren stellen nur das Verhältniss der Obstbaumzahl jeden Amisbezirks zum obstaufähigen Areal dar und sind ohne Rücksicht auf die topographischen Verhältnisse auf der ganzen Fläche ausgezogen.